

# AG regionale Wirtschaft – Ergebnisprotokoll

## Teilnehmende

**09.09.2025:** Jessica Kemfelja (Bildungsbüro Pirmasens), Anne Kraft (WfG Zweibrücken, Melanie Matulla (IHK), Gernot Kuhn (VG Lambrecht), Ute Weisbrod-Mohr, Monika Satory, Isabelle Schmidholz

## 1 Ergebnisdiskussion der Befragung

- Isabelle Schmidholz stellt die Ergebnisse der Befragung vor (vgl. Excel-Tabelle). Insgesamt haben 15 Schulen teilgenommen. 50% der teilnehmenden Schulen liegen in Pirmasens, die weiteren Schulen sind in den Landkreisen Südwestpfalz und Südliche Weinstraße sowie in der Verbandsgemeinde Lambrecht zu verorten.
- Es ist festzustellen, dass die Schulen grundsätzlich zufrieden mit den Angeboten zur Berufsorientierung sind und viele auf die gleichen Angebote der IHK, HWK und Agentur für Arbeit zurückgreifen.
- Überwiegend wird die Zusammenarbeit mit den Partnern/Kammern sowie den Unternehmen als zufriedenstellend bewertet.
- Folgende Kritikpunkte und Herausforderungen werden allerdings geäußert:
  - **Handwerksunternehmen sind schwer zu erreichen.** Frau Kemfelja ergänzt, dass vor allem kleinere (Handwerks-)Betriebe aufgrund von fehlenden Kapazitäten auf Messen oder in Form von Projektarbeiten in Schulen keine Präsenz zeigen können.
  - Die **Vermittlung von Praktikumsplätzen wird zunehmend schwieriger.** Hierzu ergänzt Frau Kemfelja, dass die Praktikumsphasen der Schulen oft gleichzeitig stattfinden, was Unternehmen vor die Herausforderung einer großen Praktikumsnachfrage stellt. Darüber hinaus fehlt teilweise das Wissen bei Schulen über Unternehmen, die grundsätzlich Praktikumsplätze anbieten. Es wird der Wunsch geäußert, feste Praktikumpartnerbetriebe für Schulen zu akquirieren.
  - **Es fehlen praxisnahe Projekte an den Schulen,** die praktische Einblicke in Berufsgruppen geben. Grundsätzlich wird kritisiert, dass ein lebensnaher Unterricht aufgrund von inhaltlichen Vorgaben des Curriculums nicht möglich sei.

## Diskussion

- In der Diskussion der AG-Teilnehmenden wurden zwei Fragen aufgeworfen:
  - Wie relevant sind Praktika für die spätere Berufswahl?
  - Wie stark tauschen sich Lehrkräfte mit Unternehmen aus, um die Qualität des Praktikums zu überprüfen?
- Vor dem Hintergrund der letzten Frage wurde über einen Leitfaden für Unternehmen gesprochen, der aufzeigt, wie Praktikant\*innen – in Abhängigkeit der jeweiligen Klassenstufe – in den Betriebsablauf eingebunden werden können.
  - Es gibt bereits Unternehmen, die dahingehend sehr gut aufgestellt sind.
  - Es liegen zudem Leitfäden bei der IHK sowie der Agentur für Arbeit vor, die Unternehmen in Anspruch nehmen können.

- Die AG-Teilnehmenden stellen fest, dass ihnen die Angebote der IHK, HWK und Agentur für Arbeit nicht ausreichend bekannt sind. Es wird daher der Wunsch geäußert, dass die genannten Kammern sowie die Agentur für Arbeit in der nächsten Sitzung die jeweiligen Angebote, vor allem rund um das Praktikum, vorstellen.

## **2 Nächste Sitzung:**

- Eine Doodle-Umfrage für die Wochen KW 44 und 45 wird durch entra gestartet.
- In der nächsten Sitzung stellen IHK, HWK und die Agentur für Arbeit ihre jeweiligen Angebote zur Berufsorientierung bzw. im Speziellen zur Praktikumsvermittlung vor.

Winnweiler, 10.09.2025  
Isabelle Schmidholz